

Neu = Braunschweiger Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von Ferdinand J. Lindheimer.

Jahrgang 16.

Freitag, den 20. März 1868.

Nummer 17.

Notaber
Abonnement auf die N. B. Zeitung
von No. bis No.
für Herrn

Das Organ der Mordlust

Paul Lindbluth war der beste, barmherzige Mensch in ganz Sibirien — die gute Stunde selber, wie man im gemeinen Leben sagt. Wenn Paul's Gesicht sich selbst rümpfen konnte, doch seine Augen sein ganzes Leben hindurch seiner Mitbürger eine Lobrede vergossen habe, so konnte Paul ohne Selbstüberhebung von sich sagen, daß er in seinem ganzen Leben noch Niemanden abfällig eine unangenehme Bierschüssel oder eine Reizung von Herzwort bereitet habe. Er hatte das weiche empfindliche Gemüth, das man nur auf einen Augenblick zu erweichen nicht einmal kleine Kinder weinen oder schreien hören, ohne ganz betrübt gesunken zu werden, und wenn er irgend ein Thier: ein Pferd, einen Hund, eine Katze mißhandelt werden sah, bereitete es ihm den tiefsten Schmerz, Argwohn, wenn es jemals einen Menschen gesehen hat, welcher frechfertig und jauchendpfeifend und gelächelt und ohne Falch wie eine Taube war, so muß es unter Paul Lindbluth's Gewissen sein. — Der gute Mensch hatte seinen Beruf, seine Eltern hatten ihm ein hübsches Vermögen hinterlassen, das ein Bräutigam seiner Mutter bis zu seinem Tode verwaltete. Sein Vater war nämlich schon fruchtbar geworden. So lang er seine Mutter gelebt, hatten Beide nicht einmal ihre Einkünfte aufgebracht und Paul hatte kaum sein Taschengeld aufgebraucht. Als er nun das ganze Vermögen dabei erben mußte, erkrankte er ernstlich vor der Größe desselben und lebte für sich selber nur noch wachger. Dagegen aber wurde seine Gutmüthigkeit noch um ein Bedeutendes, und ward um so frecher von eigennütigen Menschen ausgebeutet, je weniger diese nun die Kontrolle seiner verhängnisvollen Mutter fürwahrten. Diese seine Verhängnisse waren fürwahr. Diese seine Verhängnisse waren fürwahr. Diese seine Verhängnisse waren fürwahr.

zum Ziele zu führen ohne jedoch den gegnerischen Parteien gerade weg zu thun. Da sein Recht, wie wir schon oben erwähnt, unbestreitbar war, so hatte er alle Aussicht, seine Wünsche binnen Kurzem geklärt zu sehen. So standen die Sachen, als Madame Sommertag auf den Einfall geriet, zur Feier ihres Geburtsfestes eine große Abendgesellschaft zu geben. Den Gästen sollte nicht bloß durch Tanz und Gesang und Kartenspiel Unterhaltung geboten werden, sondern der Glanzpunkt des Abends versprach eine preiswürdige Vorlesung zu werden, welche ein Dr. Mucius zu halten beabsichtigte. — Ein sehr vertieftes junger Gelehrter, wie Madame Sommertag versicherte, den sie vor einigen Herbst im Bade kennen gelernt hatte. Andere Menschenkinder dagegen wollten bedauern, dieser verdiente Gelehrte sei noch vor einem Jahr der Barbierzeile in einer Kaffeehütte in der Nähe der großen „Räufchen Brücke in Berlin gewesen und habe sich sein Doktorstudium und die klassische Bildung seines Namens selber freit. Natürlich ward auch Paul zu dieser Soire eingeladen, und ihm, als dem künftigen Chegemahl der schwachen Wittwe, ward ein großer Theil der Vorbereitungen und Juristungen zu dem Feste anvertraut, deren Vorgesang er mit einem wahren Stolze übernahm, denn er verstand sich davon einem höchst geschickten Mann.

Die Soire schien auch überaus angenehm zu werden. Spielen und Gespräche waren gut und in Hülle vorhanden, und die Musik trefflich. Madame Sommertag war reizender und bescheidener als je, und sie und Paul, den man allgemein bewunderte, wurden mit Aufmerksamkeit und Glückwünschen von allen Seiten her überhäuft. Der kleine Paul schien nur ein Vorläufer des großen zu sein, der zur Feier der Hochzeit stattfinden sollte und Paul durfte sich wohl, nach der berühmtesten Ausdrucksweise, für den glücklichsten der Sterblichen halten.

Paul kaufte wie versteinert den ganzen Hallimabias der Sylbe bis zu Ende, zahlte dann der Kartenspielerin die fünf Mark, die der Spaß kostete und entfernte sich eilende. Was er hier gehört hatte, war nicht geeignet gewesen, sein Gemüth zu erleichtern. Er war aber noch nicht ganz von seinem Verhängniß überzeugt, sondern begab sich nach Sieck's Hotel, wo ein berühmter italienischer Professor mit einer Sammeltabelle logierte. Diese wollte er ebenfalls befragen. Sobald die Prophetin in magnetischen Schlummer versetzt war, sagte sie zu Paul: „Ich sehe nichts als Dämonen und Finsternisse innen und außen. Deine Gedanken alle fliehen auf Nord. O Himmel, wie viele Leidensjahre siehst du! O Schauer über Schauer! Ich kann nicht mehr länger hinschauen — laß mich aufwachen!“

Paul trank ihm einen Löffel voll in die Hand und führte hinaus. Von diesem Tage an war er fest überzeugt, daß ihn ein dunkler verhängnisvoller Drang bestimmte, eine Reihe der fürchterlichsten Verbrechen zu begehen. Um einem solch entsetzlichen Geschehnisse auszuweichen, änderte er seine Lebensweise ganz und gar. Er zog sich von allem gesellschaftlichem Umgang zurück, ließ sich vor seinen Freunden verbergen und besuchte kein Theater und keine öffentlichen Vergnügensorte mehr. Ja, er entließ sogar eine alte Dienstin, die ihm seit der Wirklichkeit geführt hatte und für die er eine wackelhalsige Begehrte, mehrte sich eine kleine Wohnung in einem der abgelegenen Stadtviertel Hamburgs und verarbeitete sich selber zu dem Leben eines Einflüsterers. — „Ich muß ganz allein leben, dann kann ich doch Niemanden umbringen!“ sagte er zu sich selbst und ließ sich alle seine Bedürfnisse durch einen Schieber bereinigen, welchen er in der Vorhülle des Flurs hatte anbringen lassen.

Paul trank ihm einen Löffel voll in die Hand und führte hinaus. Von diesem Tage an war er fest überzeugt, daß ihn ein dunkler verhängnisvoller Drang bestimmte, eine Reihe der fürchterlichsten Verbrechen zu begehen. Um einem solch entsetzlichen Geschehnisse auszuweichen, änderte er seine Lebensweise ganz und gar. Er zog sich von allem gesellschaftlichem Umgang zurück, ließ sich vor seinen Freunden verbergen und besuchte kein Theater und keine öffentlichen Vergnügensorte mehr. Ja, er entließ sogar eine alte Dienstin, die ihm seit der Wirklichkeit geführt hatte und für die er eine wackelhalsige Begehrte, mehrte sich eine kleine Wohnung in einem der abgelegenen Stadtviertel Hamburgs und verarbeitete sich selber zu dem Leben eines Einflüsterers. — „Ich muß ganz allein leben, dann kann ich doch Niemanden umbringen!“ sagte er zu sich selbst und ließ sich alle seine Bedürfnisse durch einen Schieber bereinigen, welchen er in der Vorhülle des Flurs hatte anbringen lassen.

Die Soire schien auch überaus angenehm zu werden. Spielen und Gespräche waren gut und in Hülle vorhanden, und die Musik trefflich. Madame Sommertag war reizender und bescheidener als je, und sie und Paul, den man allgemein bewunderte, wurden mit Aufmerksamkeit und Glückwünschen von allen Seiten her überhäuft. Der kleine Paul schien nur ein Vorläufer des großen zu sein, der zur Feier der Hochzeit stattfinden sollte und Paul durfte sich wohl, nach der berühmtesten Ausdrucksweise, für den glücklichsten der Sterblichen halten.

Paul kaufte wie versteinert den ganzen Hallimabias der Sylbe bis zu Ende, zahlte dann der Kartenspielerin die fünf Mark, die der Spaß kostete und entfernte sich eilende. Was er hier gehört hatte, war nicht geeignet gewesen, sein Gemüth zu erleichtern. Er war aber noch nicht ganz von seinem Verhängniß überzeugt, sondern begab sich nach Sieck's Hotel, wo ein berühmter italienischer Professor mit einer Sammeltabelle logierte. Diese wollte er ebenfalls befragen. Sobald die Prophetin in magnetischen Schlummer versetzt war, sagte sie zu Paul: „Ich sehe nichts als Dämonen und Finsternisse innen und außen. Deine Gedanken alle fliehen auf Nord. O Himmel, wie viele Leidensjahre siehst du! O Schauer über Schauer! Ich kann nicht mehr länger hinschauen — laß mich aufwachen!“

Paul trank ihm einen Löffel voll in die Hand und führte hinaus. Von diesem Tage an war er fest überzeugt, daß ihn ein dunkler verhängnisvoller Drang bestimmte, eine Reihe der fürchterlichsten Verbrechen zu begehen. Um einem solch entsetzlichen Geschehnisse auszuweichen, änderte er seine Lebensweise ganz und gar. Er zog sich von allem gesellschaftlichem Umgang zurück, ließ sich vor seinen Freunden verbergen und besuchte kein Theater und keine öffentlichen Vergnügensorte mehr. Ja, er entließ sogar eine alte Dienstin, die ihm seit der Wirklichkeit geführt hatte und für die er eine wackelhalsige Begehrte, mehrte sich eine kleine Wohnung in einem der abgelegenen Stadtviertel Hamburgs und verarbeitete sich selber zu dem Leben eines Einflüsterers. — „Ich muß ganz allein leben, dann kann ich doch Niemanden umbringen!“ sagte er zu sich selbst und ließ sich alle seine Bedürfnisse durch einen Schieber bereinigen, welchen er in der Vorhülle des Flurs hatte anbringen lassen.

Paul trank ihm einen Löffel voll in die Hand und führte hinaus. Von diesem Tage an war er fest überzeugt, daß ihn ein dunkler verhängnisvoller Drang bestimmte, eine Reihe der fürchterlichsten Verbrechen zu begehen. Um einem solch entsetzlichen Geschehnisse auszuweichen, änderte er seine Lebensweise ganz und gar. Er zog sich von allem gesellschaftlichem Umgang zurück, ließ sich vor seinen Freunden verbergen und besuchte kein Theater und keine öffentlichen Vergnügensorte mehr. Ja, er entließ sogar eine alte Dienstin, die ihm seit der Wirklichkeit geführt hatte und für die er eine wackelhalsige Begehrte, mehrte sich eine kleine Wohnung in einem der abgelegenen Stadtviertel Hamburgs und verarbeitete sich selber zu dem Leben eines Einflüsterers. — „Ich muß ganz allein leben, dann kann ich doch Niemanden umbringen!“ sagte er zu sich selbst und ließ sich alle seine Bedürfnisse durch einen Schieber bereinigen, welchen er in der Vorhülle des Flurs hatte anbringen lassen.

Paul trank ihm einen Löffel voll in die Hand und führte hinaus. Von diesem Tage an war er fest überzeugt, daß ihn ein dunkler verhängnisvoller Drang bestimmte, eine Reihe der fürchterlichsten Verbrechen zu begehen. Um einem solch entsetzlichen Geschehnisse auszuweichen, änderte er seine Lebensweise ganz und gar. Er zog sich von allem gesellschaftlichem Umgang zurück, ließ sich vor seinen Freunden verbergen und besuchte kein Theater und keine öffentlichen Vergnügensorte mehr. Ja, er entließ sogar eine alte Dienstin, die ihm seit der Wirklichkeit geführt hatte und für die er eine wackelhalsige Begehrte, mehrte sich eine kleine Wohnung in einem der abgelegenen Stadtviertel Hamburgs und verarbeitete sich selber zu dem Leben eines Einflüsterers. — „Ich muß ganz allein leben, dann kann ich doch Niemanden umbringen!“ sagte er zu sich selbst und ließ sich alle seine Bedürfnisse durch einen Schieber bereinigen, welchen er in der Vorhülle des Flurs hatte anbringen lassen.

Paul trank ihm einen Löffel voll in die Hand und führte hinaus. Von diesem Tage an war er fest überzeugt, daß ihn ein dunkler verhängnisvoller Drang bestimmte, eine Reihe der fürchterlichsten Verbrechen zu begehen. Um einem solch entsetzlichen Geschehnisse auszuweichen, änderte er seine Lebensweise ganz und gar. Er zog sich von allem gesellschaftlichem Umgang zurück, ließ sich vor seinen Freunden verbergen und besuchte kein Theater und keine öffentlichen Vergnügensorte mehr. Ja, er entließ sogar eine alte Dienstin, die ihm seit der Wirklichkeit geführt hatte und für die er eine wackelhalsige Begehrte, mehrte sich eine kleine Wohnung in einem der abgelegenen Stadtviertel Hamburgs und verarbeitete sich selber zu dem Leben eines Einflüsterers. — „Ich muß ganz allein leben, dann kann ich doch Niemanden umbringen!“ sagte er zu sich selbst und ließ sich alle seine Bedürfnisse durch einen Schieber bereinigen, welchen er in der Vorhülle des Flurs hatte anbringen lassen.

Texas.

Die News von Jefferson sagt, daß zwei Drittel dieser Stadt durch Feuer zerstört worden sind.

San Antonio 14. März. Zwei Compagnien Infanterie des 35. Regiments marschirten heute von hier nach der Grenze, wahrscheinlich nach Camp Verde.

Wahlberichte. Der Austin Republikan bringt den offiziellen Bericht der totalen Summe der abgegebenen Stimmen. Sie ist 55,394. Das registrierte Votum beträgt 102,42. Von 14 Counties, deren registriertes Votum 2500 Stimmen beträgt, ist noch kein offizieller Bericht bekannt gemacht.

Zwischen Columbus und Austin läuft jetzt regelmäßig ein Dampfboot, welches einen Tiefgang von nur 8 Zoll hat. Seine Maschine ist compact und kräftig, so daß es mit großer Schnelligkeit sich bewegen kann.

Die neue Zeitung. In Galveston ist am 9. d. M. unter dem Namen "The Galveston Republican" die erste Nummer einer Zeitung erschienen, welche offen verkündigt, daß sie die Grundzüge der radikalen Majorität des Congresses vertritt, und wie es scheint, noch übertrieben will.

Das größte Panzerschiff. Das neue englische Panzerschiff "Hercules" ist am 10. Februar in Charleston über vom Stapel gelassen. Es ist das stärkste und größte Panzerschiff, welches es giebt.

Die Zukunft auf Candia. Die Lage der Insel Candia, in Washington eingegangene Nachricht vom 20. Januar zufolge, eine ziemlich düstere; sie sind in fast allen Beziehungen unglücklich geworden und in ihren Armeestellen brachen Emancipation und die Zerstörung des Oberhauses als geschickter an. Wieder und Kinder der topten, Candidaten werden von fremden Schiffen in Sicherheit gebracht.

Die Fenster gebrauchen jetzt griechische Feuer bei ihren Brandstiftungen. London 15. März. Prinz Wales will Island zur Dürst besuchen. Bei seinem Besuche wird er theilweise Ammunitio bewilligen.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Europäisches.

Der Tod Ludwig des Zweiten von Bayern, welcher am 28. Febr. d. J. so plötzlich und unerwartet eintrat, hat bereits unheimliche Gerüchte über dessen Ursache hervorgerufen. Nicht unrichtig weiß man darauf hin, daß der jugendliche König, der bei aller, bis zur Verrücktheit getriebenen, Excentricität dennoch einer liberalen Richtung anhing, das Opfer der ultramontanen Partei geworden sei, welche den ihr unliebsamen Gegner durch Gift aus dem Wege zu räumen, keinen Anstand nahm.

Das größte Panzerschiff. Das neue englische Panzerschiff "Hercules" ist am 10. Februar in Charleston über vom Stapel gelassen. Es ist das stärkste und größte Panzerschiff, welches es giebt.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Neu-Orleans, 16. März. Gen Hancock geht in Folge erhaltener Order nach Washington. Gen. Reynolds wird das Commando in Texas übernehmen.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

Die ägyptischen Truppen in Abyssinien sind verheert worden. Berlin 15. März. Die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, welche der Provinz Preußen angehören, haben sich nunmehr dahin verständigt, daß 6 Millionen Thaler ausbezahlt werden müssen, wenn der Provinz sowohl Recht wie Oestreichen geboten werden soll, nämlich 1 Millionen für die kleinen Gewerbetreibenden, 1 Million für die Armenverwaltungen und 4 Millionen für die Landwirthe zur Befruchtung von Saatfeldern u. s. w.

10 Belohnung.

Folgende Pferde sind mir aus der Prairie entnommen worden.

1. Eine hellbraune Mähre, 17 Hand hoch mit Stern vor'm Kopfe und zwei weißen Hinterfüßen, 9 Jahre alt und hatte eine große Dohsenfelle an, gebrannt an der rechten Schulter B T und an der linken Schulter.

2. Ein rötlichbrauner Wallach mit Vieh vor der Stirne, welchem linken Hinterbein ein dunkler bandbreiter Fleck auf dem Wibel der rechten Seite, 4 Jahre alt, gebrannt an der linken Schulter F.

3. Ein Grauschimmel, Wallach, mit kleinen Stern vor'm Kopf, 3 Jahre alt, gebrannt an der linken Schulter B-E.

4. Ein rötlichbraunes Hohl, 1 Jahr alt mit schwarzem Vieh und weissem linken Hinterbein, nicht gebrannt, hatte eine leterne Halfter mit Stacheln auf der Nase an.

Wer mit diese Pferde zurückbringt, oder durch sichere Nachricht zur Wiedererlangung derselben verhilft, erhält obige Belohnung. Hometown, 15. März 1868.

Heinrich Gimecke.

Der Unterzeichnete macht dem Publikum die Anzeige, daß er die Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe von Neu-York nach Hamburg, Southampton und Havre übernommen hat und Schiffs-Contracte über obige Häfen für Dampf- und Segelschiffe, Vollmachten und Patetbeförderung besorgt.

Der Unterzeichnete macht dem Publikum die Anzeige, daß er die Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe von Neu-York nach Hamburg, Southampton und Havre übernommen hat und Schiffs-Contracte über obige Häfen für Dampf- und Segelschiffe, Vollmachten und Patetbeförderung besorgt.

Der Unterzeichnete macht dem Publikum die Anzeige, daß er die Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe von Neu-York nach Hamburg, Southampton und Havre übernommen hat und Schiffs-Contracte über obige Häfen für Dampf- und Segelschiffe, Vollmachten und Patetbeförderung besorgt.

Der Unterzeichnete macht dem Publikum die Anzeige, daß er die Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe von Neu-York nach Hamburg, Southampton und Havre übernommen hat und Schiffs-Contracte über obige Häfen für Dampf- und Segelschiffe, Vollmachten und Patetbeförderung besorgt.

Der Unterzeichnete macht dem Publikum die Anzeige, daß er die Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe von Neu-York nach Hamburg, Southampton und Havre übernommen hat und Schiffs-Contracte über obige Häfen für Dampf- und Segelschiffe, Vollmachten und Patetbeförderung besorgt.

Der Unterzeichnete macht dem Publikum die Anzeige, daß er die Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe von Neu-York nach Hamburg, Southampton und Havre übernommen hat und Schiffs-Contracte über obige Häfen für Dampf- und Segelschiffe, Vollmachten und Patetbeförderung besorgt.

Der Unterzeichnete macht dem Publikum die Anzeige, daß er die Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe von Neu-York nach Hamburg, Southampton und Havre übernommen hat und Schiffs-Contracte über obige Häfen für Dampf- und Segelschiffe, Vollmachten und Patetbeförderung besorgt.

New-Braunfels Academy.

Die Aufnahme neuer Schüler in die New-Braunfels Academie findet Montag den 30. März d. J. Vormittags von 9-12 Uhr im Schulgebäude statt.

Die Aufnahme neuer Schüler in die New-Braunfels Academie findet Montag den 30. März d. J. Vormittags von 9-12 Uhr im Schulgebäude statt. Anmeldungen nehmen vorher entgegen die Unterzeichneten. Neu-Braunfels den 5. März A. D. 1868.

Die Aufnahme neuer Schüler in die New-Braunfels Academie findet Montag den 30. März d. J. Vormittags von 9-12 Uhr im Schulgebäude statt. Anmeldungen nehmen vorher entgegen die Unterzeichneten. Neu-Braunfels den 5. März A. D. 1868.

Die Aufnahme neuer Schüler in die New-Braunfels Academie findet Montag den 30. März d. J. Vormittags von 9-12 Uhr im Schulgebäude statt. Anmeldungen nehmen vorher entgegen die Unterzeichneten. Neu-Braunfels den 5. März A. D. 1868.

Die Aufnahme neuer Schüler in die New-Braunfels Academie findet Montag den 30. März d. J. Vormittags von 9-12 Uhr im Schulgebäude statt. Anmeldungen nehmen vorher entgegen die Unterzeichneten. Neu-Braunfels den 5. März A. D. 1868.

Die Aufnahme neuer Schüler in die New-Braunfels Academie findet Montag den 30. März d. J. Vormittags von 9-12 Uhr im Schulgebäude statt. Anmeldungen nehmen vorher entgegen die Unterzeichneten. Neu-Braunfels den 5. März A. D. 1868.

Die Aufnahme neuer Schüler in die New-Braunfels Academie findet Montag den 30. März d. J. Vormittags von 9-12 Uhr im Schulgebäude statt. Anmeldungen nehmen vorher entgegen die Unterzeichneten. Neu-Braunfels den 5. März A. D. 1868.

Die Aufnahme neuer Schüler in die New-Braunfels Academie findet Montag den 30. März d. J. Vormittags von 9-12 Uhr im Schulgebäude statt. Anmeldungen nehmen vorher entgegen die Unterzeichneten. Neu-Braunfels den 5. März A. D. 1868.

Die Aufnahme neuer Schüler in die New-Braunfels Academie findet Montag den 30. März d. J. Vormittags von 9-12 Uhr im Schulgebäude statt. Anmeldungen nehmen vorher entgegen die Unterzeichneten. Neu-Braunfels den 5. März A. D. 1868.

Die Aufnahme neuer Schüler in die New-Braunfels Academie findet Montag den 30. März d. J. Vormittags von 9-12 Uhr im Schulgebäude statt. Anmeldungen nehmen vorher entgegen die Unterzeichneten. Neu-Braunfels den 5. März A. D. 1868.

Die Aufnahme neuer Schüler in die New-Braunfels Academie findet Montag den 30. März d. J. Vormittags von 9-12 Uhr im Schulgebäude statt. Anmeldungen nehmen vorher entgegen die Unterzeichneten. Neu-Braunfels den 5. März A. D. 1868.

Die Aufnahme neuer Schüler in die New-Braunfels Academie findet Montag den 30. März d. J. Vormittags von 9-12 Uhr im Schulgebäude statt. Anmeldungen nehmen vorher entgegen die Unterzeichneten. Neu-Braunfels den 5. März A. D. 1868.

Die Aufnahme neuer Schüler in die New-Braunfels Academie findet Montag den 30. März d. J. Vormittags von 9-12 Uhr im Schulgebäude statt. Anmeldungen nehmen vorher entgegen die Unterzeichneten. Neu-Braunfels den 5. März A. D. 1868.

Die Aufnahme neuer Schüler in die New-Braunfels Academie findet Montag den 30. März d. J. Vormittags von 9-12 Uhr im Schulgebäude statt. Anmeldungen nehmen vorher entgegen die Unterzeichneten. Neu-Braunfels den 5. März A. D. 1868.

gebildet werden. Donnerstag Vormittags 8-12 Uhr die 5te und 4te Klasse im Rechnen deutsch und englisch Lesen und Singen.

Freitag den 27. Vormittags von 8-11 Uhr, die zweite Klasse im Rechnen deutsch und englisch Lesen, Uebersetzen, Geographie, Naturgeschichte und englisch u. deutscher Grammatik.

Sonntag den 28. März. Vorbildung der Jungferne statt und wird ein öffentlicher Schulbesuch abgehalten. Eltern und Freunde der Schüler, sowie alle Schulfreunde werden ersucht, zu dem Schulbesuche zu erscheinen.

Neu-Braunfels den 5. März A. D. 1868. Das Unterrichtscomité H. Klappenburg, H. Seale, Fr. Goldbed.

BLANCO COUNTY ESTRAY NOTICE. Taken up by S. B. Gray & Estrayed before W. A. Hudson, J. P. Blanco Co. on the 12th day of November 1867. One black Pony white Strick in face about 13 hands high 8 years old branded T and D. S. Also one brown Horse C.

Administrators Sale. By virtue of an order of the honorable County Court of Guadalupe County, entered on the 2nd day of January A. D. 1868, the undersigned administrator of the Estate of Joseph F. Johnson, deceased, on the first Tuesday in April 1868 will sell at public auction for Cash to the highest bidder, at the Court House door in the town of Seguin, Guadalupe County Texas, the following described tracts of land, viz:

Three hundred acres on the west side of the Guadalupe River, about eleven miles above the City of New-Braunfels, of the Headright of C. A. Smith dec'd. Known as survey No. 321 in Sec. No. 2.

Also six hundred and forty acres of land situated in Guadalupe County, about twelve miles south of the town of Seguin and five miles south of the Cibola, patented to Tobias Long and adjoining the Survey made per J. O. Blair.

These two tracts of land will be sold for the purpose of paying off, and discharging a debt due from said estate to G. W. Eisenlohr, secured by a mortgage thereon.

The Purchaser will get a good title. Persons wishing to examine the 300 acres in Comal County are referred to Mc. P. D. Smith.

Given under my hand on this 18th day of February A. D. 1868. HENRY MANEY Administrator of the estate of Joseph F. Johnson dec'd.

THE STATE OF TEXAS. County of Comal. To the Sheriff or any Constable of Comal County Greeting.

You are hereby commanded that you summon by publication L. W. Speake, whose residence is unknown, to be and appear before the District Court, to be holden in and for the County of Comal, at the Court House thereof, in the town of New-Braunfels on the eighth Monday after the first Monday in March next, then and there to answer the petition of Pauline A. Davis and her husband I. W. Davis filed in said Court against the said L. W. Speake and alleging in substance as follows to wit:

THE STATE OF TEXAS. County of Comal. In District Court of Comal County Spring Term A. D. 1868.

Theater in der Sängerkunst! Die Jäger, Schauspiel in 5 Aufzügen von J. J. J.

Der Länge der Stücke halber ist der Anfangspunkt 7 Uhr, Entree 50 Cents. Nach dem Theater Ball.

Whoreas S. J. Johnson a resident of said County has filed her Petition against Saml. A. Johnson, alleging that she was lawfully married to said Johnson in the month of April 1861 in said County.

Therefore you are commanded to cite the said Saml. A. Johnson by publication for four successive Weeks previous to return day of this writ in some newspaper in the nearest County, to be and appear at the next Term of the District Court to be begun and holden in and for the County of Blanco at the Court House thereof on the 9th Monday after the first Monday in March 1868 to answer to said Petition.

Given under my hand and Seal of Office in Blanco County Texas, March 9th A. D. 1868. J. MORGAN, Clk. Dist. Ct. Blanco County, by I. W. SPEAKE, Deputy.

Catharine Bartels having been appointed at the February term of the Hon. Probate Court of Comal County Administratrix of the Estate of Andreas Bartels deceased and all persons having claims against said Estate are required to present them duly authenticated within twelve months or they will be barred and all persons owing said Estate are required to come forward and settle the same.

Deutsche Garten sämerei- und Blumen samen früh von Euro pa erhalten und in großer Auswahl bei Ernst Scheriff.

Neu-Braunfels Woolen Manufacturing Company. Die acht Einzahlung von 10 Prozent auf die Aktien der genannten Compagnie ist auf den 20. März und die letzte auf den 1. Mai 1868 fällig zu leisten.

Freischen Garten samen. Heute erhielt ich eine bedeutende Partie deutschen und englischen Garten und Blumen samen, in großer Auswahl und bester Güte, zum Verkauf im Großen und Kleinen.

Auction!! Auction!! Jeden Samstag um 10 Uhr Vormittags, 9. 10. 11. Auktion.

Schul-Prüfung. Die öffentliche Prüfung der Schüler der Neu-Braunfels Academie wird am 26. und 27. März d. J. in dem Academiegebäude

Anzeigen.

Edelholz Verkauf. Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr anfangend wird von dem Unterzeichneten sehr gutes Edelholz, in der Nähe von S. R. Crozier, in kleinen Partien, am Platze selbst verkauft.

G. H. HAUSCHILD, deutsches Boarding-Haus und Restauration, Mit guter Accommodation für Reisende, North Street, Di. von der Stage Office, 17 Victoria.

J. D. Laurents. Meine Wohnung und Samendahlung ist von heute an in dem neuen Hause des Herrn Longlopf.

Dr. Sebde, praktischer Arzt, empfiehlt sich dem geehrten Publikum von Neu-Braunfels und Umgegend. Office, J. Schmitz's Hotel.

So kommt der Sturm, der Eichen nieber schmettert, Er hat auch meine Kräfte mir entblättert. Helene Crinzy.

Ein Seufzer drängt sich aus der Brust, Bei diesem fernen, harten Meilengrab; Ein treuer, großer Sobn, der Mutter Laß, Ward emig, tief, gelenkt über'nad, Das Unglück stimmt das Herz so traurig nieder.

Fenster

von verschiedenen Größen verfertigt und hält stets vorräthig. J. W. Lietze.

Julius Harms, San Antonio Straße Neu-Braunfels, empfiehlt sein wohlbekanntes Lager von besten Groceries, Dry-Goods, Eisenwaaren, Schuhen, Hüten, fertigen Kleidern u. s. w.

Fertige Möbel, bestehend in Commoden, Tischen, Stühlen und Bettstellen u. s. sind beständig zu haben bei S. Jahn.

Deutsches Porcelan, Von den besten Fabriken direct importirt, verkauft billig. Geo Pfeuffer u. Bro.

Eisen und Stahl, in allen Sorten Eisenwaaren, bestehend in Ketten, Haken und Sägen, alle Sorten Bohrer, Feilen, Stemmeisen, Schrauben, Zerschnittmesser und Ringe, Preßelgebiß, Zerschneidmesser und Bänder, Brunneneimer und Räder, Baden, Schaufeln, Spaten, Brodtöcke, Plannen, gepreßte Milchschüssel, Messer, Gabeln und Löffel mehrere Sorten Kesselschmelzen, Kornschäler und noch hunderte in dies Fach gehörende Artikel zu haben bei Geo. Pfeuffer u. Bro.

Große Auswahl fertiger Herren und Knabenkleider, verkauft billig. Geo Pfeuffer u. Bro.

Del und Wasserfaden, Fein Del, Terpentin, Laß, Bleiwass, Kitt u. Klebstoff offerirt zu den allerbilligsten Preisen. Geo. Pfeuffer u. Bro.

August Weinert, Seguin Straße Neu-Braunfels, Importer und Verkäufer von Groceries, Dry-Goods, Patent-Medizinen, Holz- und Eisenwaaren, u. s. w.

In diesem Augenblicke trat ein Herr von etwa fünfzig Jahren mit einem neunjährigen Kinde an die Hand zu ihm heran und sagte: „Erlauben Sie mir, mein Herr, daß ich Ihnen für Ihre Güte gegen dieses arme Thierchen danke! Mein Töchterlein hat das Lämmchen so lieb gewonnen, daß es seinen Verlust nicht verkraftet haben würde. Komm, liebe Julie, danke dem Herrn für seine Güte!“

Das holde Kind hatte zuvor seine Arme empor und voll Freuden um den wiedergewonnenen Liebling geschlungen und kam nun heran, um den fremden Retter desselben einen Kuß für den großen Dienst zu geben, den er dem Lämmchen erwiesen hatte. Paul erwiderte herzlich den Kuß der Kleinen und stopfte ihr damit den Mund, unter Fräulein's Dankesworten schämte er sich.

„Und nun mein Herr, erlauben Sie mir, daß ich mich Ihnen verstelle!“ sagte der Vater des hübschen Kindes; „ich bin Dr. Simon, ein in Hamburg bekannter Arzt! Sie werden mir daher nicht verübeln, wenn ich darauf bestohe, daß Sie mir folgende in mein Landhaus dort folgen und Ihre nässlichen Kleidungsstücke mit trockenen vertauschen!“

„Ah, Ihr Name ist mir in der That vortheilhaft bekannt, Herr Doktor,“ erwiderte Paul, denn der Arzt war ihm als einer der ersten der Stadt öfters genannt worden.“

„Jenun, ich will zwar nicht hoffen noch Ihnen wünschen, daß Sie meiner ärztlichen Kunst jemals bedürfen werden,“ sagte Dr. Simon, „aber Sie dürfen jedenfalls zuversichtlich auf meine bereitwilligsten Dienste rechnen, und werden mir um so eher dankbar sein, daß es Ihnen Schanden bringen wird, wenn Sie noch lange in Ihren nassen Kleidern bleiben! Also kommen Sie!“

Paul konnte sich der Einladung nicht entziehen, und folgte dem Doktor Simon nach seinem nahegelegenen Landhause, wo er sich umkleiden und dann an einem Tische theilnehmen mußte, wie ihn eben Rache und Keller bot — welche befehlend im Hause eines wohlhabenden Hamburgers niemals fehlen bestellt sind. Namentlich mußte er dem feinsten Bordeauxwein tüchtig zusprechen, weil dieser nach Dr. Simon's Behauptung allen schlimmen Folgen dieses unvorhergesehenen Fades von innen heraus entgegenwirken sollte. Der Doktor erkundigte sich immer wieder von Neuem nach seines Gastes Befinden und fragte, ob er kein Frösteln verspüre.

„Nein, das eben nicht,“ erwiderte Paul, „aber hier oben verführe ich einen Schmerz — und — o Himmel! — auch eine Beule! Gott gebe, daß sie mir nicht so verhängnisvoll werde, wie die andre! — Ich bitte, Herr Doktor, sagen Sie mir doch, was dieser neue Höcker hier oben auf meinem Kopfe zu bedeuten hat!“

Dr. Simon verstand zwar die Frage nicht in ihrer ganzen Bedeutung, unterfuhr aber die bezeichnete Stelle genau und versetzte: „O, das ist eine gewöhnliche Beule, die gar nichts zu sagen hat! Sie haben sich vermutlich den Kopf an einem der am Gehirde angelegten Boote angeschlossen, und wenn wir eine gewöhnliche nasse Kommode auflegen, wird die Geschwulst in einer halben Stunde vorgegangen sein!“

„Wirklich?“ fragte Paul, und Sie sind gewiß, daß dieser Höcker keinerlei... keine phrenologische Bedeutung hat? ... daß er mich nicht als... als Brautstifter oder als Feldknecht?“

Der Doktor sah ihn verwundert an; schüttelte den Kopf und sagte lächelnd: „Betrachten Sie sich darauf, es ist eine ganz ordinäre Beule, die Folge einer simplen mechanischen Kontusion!“

„Ah muß Sie jetzt verlassen, Herr Doktor,“ sagte Paul und hand mit einer wahren Begeisterung auf: „mich wundert nur, daß ich Sie noch nicht erdrosselt oder zu Boden geschlagen oder in Stücken zerrissen habe!“

„Ah verzeihe Sie wahrlich nicht, mein Herr! Sie scheinen doch ein ganz unabhängiger vernünftiger Mensch und doch diese Sprache! Diese seltsame Ihre! ...“ rief Dr. Simon, „Was ist Ihnen denn?“

„O mein Herr, ich bin ein Brautmann's würdiger Mensch!“ versetzte Paul wehmüthig; „es ist leider eine traurige Wahrheit, daß ich an einer firen Ihre leide. Mühen Sie hierher! haben Sie sie bei einem Menschen das Organ der Morbidität so sehr ausgebildet?“

„Das Organ der Morbidität?“ fragte Simon lächelnd; „ab so! hat Ihnen der phrenologische Lehren, der brutigste Mode geworden ist, auch den Kopf verwirrt? Aber zeigen Sie einmal dieses fatale Organ her!“

„Erdn Sie selbst! seit fünf Monaten ist es so groß geworden, wie eine Wallnuß!“

„Und dieß halten Sie für ein phrenologisches Organ?“ rief Simon laut lachend.

„Gewiß, Herr Doktor; ich habe es aus guter Quelle!“

„Unfinn, mein Lieber! Kapitales Unfinn!“ sagte Simon, „Es ist eine sogenannte Wasserbeule, sonst Nichts, wie ich Ihnen folgende beweisen will! — Ah, bitte lassen Sie nur einen Moment stille! Sol damit nahm er eine Lanzette aus der Werkstube, nach in den Höcker hinein und drückte dann leicht mit den Finger daran. In einer Minute war der ganze Höcker verschwunden und Paul

verlangte zu wiffahren, und ihm die Papiere auszuhandeln mit der Drohung, einen Juristenprozeß gegen ihn anhängig zu machen.

„Gut,“ versetzte Paul kalt, „Sie sollen Ihren Gegner an mir finden!“ Damit ging er. Von Rottner aus eilte er noch zu einigen seiner bedeutenden Schuldner und bedrohte sie auf seine Weise, welche die meisten verblüffte, so daß Alle, welche nicht schon bezahlt hatten, wohl einluden, daß nun die Schatzkammer und laue Langmut des oft mißbrauchten Paul erschöpft sei.

Paul schlief diese Nacht im Hotel de France und fuhr am andern Morgen in einen der größten Niederländer, um seine Garderobe zu erneuern und zu dem Friseur, um sich rasieren zu lassen, und als er am eif. Uhr bei Madame Sommerlag anfuhr, war er von Innen und von Außen ein anderer geworden — nur in seiner Meinung in der hübschen Witwe schien er noch der alte geliebte zu sein. Doktor Simon war ihm jedoch schon zuvorgekommen und erzählte der süßen Angelica soeben, was sich zwischen ihm und Paul zugetragen, und was für Entdeckungen und Enttäuschungen ihm über den Phrenologen zugekommen.

Madame Sommerlag ärgerte dabei ihrem früheren Geliebten gleich zum Zeichen der Verabredung die Hand entgegen, und Paul erzählte ihr in welcher summarischer Weise er alle seine Angelegenheiten geordnet habe.

„In der That, wir haben Ihnen sehr Unrecht gethan, lieber Paul!“ rief die junge Wittve, unter Thränen lächelnd; „mir scheint nachher, daß Sie statt des Organus der Morbidität das Charakteristische und Willenskräfte haben. Ich fürchte nur, Sie haben dabei auch eine gute Portion Egoismus mit!“

„Glauben Sie das ja nicht!“ rief Doktor Simon lächelnd, „diese Energie ist nur eine momentane, vorübergehende Anwesenheit! Erben Sie nur, meine liebe Madame Sommerlag, was für einen prächtigen Gatten Sie an Herrn Lindelblüt haben werden! Hier ist das Organ der Anhänglichkeit, hier das der Sanftmuth, hier das der Verabredung, dort das des Wohlwollens, hier ist Anständigkeit und sogar Philoprogenitivität, und noch eine Menge der trefflichsten anderen Eigenschaften, deren Organe superb entwickelt sind. In der That,“ setzte er, zu Paul gewandt, lächelnd hinzu, „Sie haben ein prächtiges Gehirn, mein Freund, und wenn Sie es vereint nicht mehr für Ihren Verbrauch nöthig haben, müssen Sie es mir verkaufen, daß ich es als Curiosität in Weingeist aufbewahre!“

„Zwei Wochen später waren Angelica Sommerlag und Paul Lindelblüt ein glückliches Paar, das mit Eilung nach dem Süden reiste, um seine Witterwachen in der Schweiz zuzubringen.“

Humoristisches.

Die munteren Obersteiger.

„Aber, Reilhaber, wie kann Er denn behaupten, Rüge'n nur eine Obersteiger vorrecht zu haben, statmal Er demselben doch die ganze Nase flügelst?“

„Derzeit's, Gnaden Herr Landrichter, nur eine einzige Obersteiger hat's gelegt, o müßt halt nur gerade sein, daß ich verargelt bin!“ die Finger dreht aufzumachen.“

Am Brunnen Baronin. Ein Wort, lieber Doktor! Ich trinke nun jetzt acht Tage und bin mit der Wirkung des Brunnens mit Genuß recht zufrieden; nur hört mich das Eine, daß ich jedes Mal nach dem ersten Wecheln ein eigenbälliges, unangenehmes Gefühl im Magen bekomme.“

Brunnensarzt. „So? Nun wissen, Ihre Gnaden, da lassen's halt den ersten Wecheln gäh, und fangen's gleich mit dem zweiten an!“

Richter's Grund. So'n... Warum erlauben sich denn alle Lustspiele mit einer Heirat?“

Vater. „Woll mit dem Heirathen das Trauerspiel angeht.“

Schlecht angebrachte Räthsel.

Pfarrer (vor den tauchenden Trümern eines Bauerngutes): Euer Verlust durch das Feuer ist wohl sehr bedeutend, lieber Mann? Bekommen Sie nicht eine Entschädigung von der Feuerversicherungs-Gesellschaft ausgeht?“

Bauer. „Ja, Herr Pfarrer, versichert hält' mer schon gut; aber das dumme Volk dor so fast Alles gerettet?“

Das Geheimniß. Frau (äustlich): Das halt' Dir kenn der Schwager vorhin so heimlich zu sagen liebes Männchen? Mann: Kannst Du auch schwiegen Frau? Frau: O! gewiß, gewiß! Wie das Grab? Mann: Ja auch.

Die Arbeit. Rath: Nun, sind Sie mit dem Copiren der Alten schon fertig? Schreiber: Noch nicht ganz, Herr Rath, das ist eine Fickerei! Rath: Ja, schon Sie, verhält habe ich sie auch Ihnen zugestelt.

Verlangen zu wiffahren, und ihm die Papiere auszuhandeln mit der Drohung, einen Juristenprozeß gegen ihn anhängig zu machen.

„Gut,“ versetzte Paul kalt, „Sie sollen Ihren Gegner an mir finden!“ Damit ging er. Von Rottner aus eilte er noch zu einigen seiner bedeutenden Schuldner und bedrohte sie auf seine Weise, welche die meisten verblüffte, so daß Alle, welche nicht schon bezahlt hatten, wohl einluden, daß nun die Schatzkammer und laue Langmut des oft mißbrauchten Paul erschöpft sei.

Paul schlief diese Nacht im Hotel de France und fuhr am andern Morgen in einen der größten Niederländer, um seine Garderobe zu erneuern und zu dem Friseur, um sich rasieren zu lassen, und als er am eif. Uhr bei Madame Sommerlag anfuhr, war er von Innen und von Außen ein anderer geworden — nur in seiner Meinung in der hübschen Witwe schien er noch der alte geliebte zu sein. Doktor Simon war ihm jedoch schon zuvorgekommen und erzählte der süßen Angelica soeben, was sich zwischen ihm und Paul zugetragen, und was für Entdeckungen und Enttäuschungen ihm über den Phrenologen zugekommen.

Madame Sommerlag ärgerte dabei ihrem früheren Geliebten gleich zum Zeichen der Verabredung die Hand entgegen, und Paul erzählte ihr in welcher summarischer Weise er alle seine Angelegenheiten geordnet habe.

„In der That, wir haben Ihnen sehr Unrecht gethan, lieber Paul!“ rief die junge Wittve, unter Thränen lächelnd; „mir scheint nachher, daß Sie statt des Organus der Morbidität das Charakteristische und Willenskräfte haben. Ich fürchte nur, Sie haben dabei auch eine gute Portion Egoismus mit!“

„Glauben Sie das ja nicht!“ rief Doktor Simon lächelnd, „diese Energie ist nur eine momentane, vorübergehende Anwesenheit! Erben Sie nur, meine liebe Madame Sommerlag, was für einen prächtigen Gatten Sie an Herrn Lindelblüt haben werden! Hier ist das Organ der Anhänglichkeit, hier das der Sanftmuth, hier das der Verabredung, dort das des Wohlwollens, hier ist Anständigkeit und sogar Philoprogenitivität, und noch eine Menge der trefflichsten anderen Eigenschaften, deren Organe superb entwickelt sind. In der That,“ setzte er, zu Paul gewandt, lächelnd hinzu, „Sie haben ein prächtiges Gehirn, mein Freund, und wenn Sie es vereint nicht mehr für Ihren Verbrauch nöthig haben, müssen Sie es mir verkaufen, daß ich es als Curiosität in Weingeist aufbewahre!“

„Zwei Wochen später waren Angelica Sommerlag und Paul Lindelblüt ein glückliches Paar, das mit Eilung nach dem Süden reiste, um seine Witterwachen in der Schweiz zuzubringen.“

Humoristisches.

Die munteren Obersteiger.

„Aber, Reilhaber, wie kann Er denn behaupten, Rüge'n nur eine Obersteiger vorrecht zu haben, statmal Er demselben doch die ganze Nase flügelst?“

„Derzeit's, Gnaden Herr Landrichter, nur eine einzige Obersteiger hat's gelegt, o müßt halt nur gerade sein, daß ich verargelt bin!“ die Finger dreht aufzumachen.“

Am Brunnen Baronin. Ein Wort, lieber Doktor! Ich trinke nun jetzt acht Tage und bin mit der Wirkung des Brunnens mit Genuß recht zufrieden; nur hört mich das Eine, daß ich jedes Mal nach dem ersten Wecheln ein eigenbälliges, unangenehmes Gefühl im Magen bekomme.“

Brunnensarzt. „So? Nun wissen, Ihre Gnaden, da lassen's halt den ersten Wecheln gäh, und fangen's gleich mit dem zweiten an!“

Richter's Grund. So'n... Warum erlauben sich denn alle Lustspiele mit einer Heirat?“

Vater. „Woll mit dem Heirathen das Trauerspiel angeht.“

Schlecht angebrachte Räthsel.

Pfarrer (vor den tauchenden Trümern eines Bauerngutes): Euer Verlust durch das Feuer ist wohl sehr bedeutend, lieber Mann? Bekommen Sie nicht eine Entschädigung von der Feuerversicherungs-Gesellschaft ausgeht?“

Bauer. „Ja, Herr Pfarrer, versichert hält' mer schon gut; aber das dumme Volk dor so fast Alles gerettet?“

Das Geheimniß. Frau (äustlich): Das halt' Dir kenn der Schwager vorhin so heimlich zu sagen liebes Männchen? Mann: Kannst Du auch schwiegen Frau? Frau: O! gewiß, gewiß! Wie das Grab? Mann: Ja auch.

Die Arbeit. Rath: Nun, sind Sie mit dem Copiren der Alten schon fertig? Schreiber: Noch nicht ganz, Herr Rath, das ist eine Fickerei! Rath: Ja, schon Sie, verhält habe ich sie auch Ihnen zugestelt.

Cheap for Cash,

Kessler, Levyson & Co.

haben ein wohlaffortirtes Waarenlager von Allen Arten Eisenwaaren, fertiger Kleider, Stiefeln, Schuhen und Hüten, welche sie zu den billigsten und annehmbarsten Preisen verkaufen.

Kommt und überzeugt Euch!

H. Bernhard

Neu-Braunfels

hält stets ein wohlaffortirtes Waarenlager von allen Arten Hardware, Nuss-Iron, Steel, Willow-Ware, Groceries, Groceries, Buggy-Timber, Stapel u. fancy Dry-Goods welche er zu den Billigsten Preisen gegen Baar verkauft.

Enst Altgelt D. J. Portis
Altgelt u. Portis,
Rechts-Anwälte,
Attorneys at Law
San Antonio Texas.
Office: Jacob Pinn's Building, gegenüber dem Courthouse.

Braden Hotel
auf der Markt Straße
San Antonio,
G. Braden, Eigentümer.
Die ganze Einrichtung ist neu und erster Klasse.
Der beste Tisch welchen der Markt darbietet. Einige angenehme No. 1 Zimmer für Familien und einzelne Herrn.
Ställe zum Einstellen von Pferden und Räumlichkeiten für Wagen sind gleichfalls mit dem Establishment verbunden.

J. V. Becker
Musikalienhändler.
Agent der berühmten Wm. Knabe und Co. Pianos, Violon u. Hamelin und Carbat u. Reedham Kirch- und Cabinet Orgeln.
Werde berühmten Klavierspielerinnen u. K. K.
In der Nähe der Post Office
40 Galveston.

G. Vöfler,
Commissione-Kaufmann und
Factor.
Office: Nr. 17, Main- u. U. von
Commercestraße,
(Zwischen C. Gomis u. Co.)
HOUSTON, TEXAS.
Wirdt seine ungetheilte Aufmerksamkeit dem Verkauf von Baumwolle, Welle, Häuten und allen Landesprodukten.
Aufträge für den Ankauf von Gütern jeder Art werden pünktlich und gewissenhaft befohlen.

Planters Mutual Insurance
Company.
Capital Stock \$250,000
Diese Compagnie ist jetzt organisiert und hat ihre Geschäfte eröffnet. Policen werden unter den günstigsten Bedingungen ausgehelt, wie diese besten besten Umständen die der Art abrächtlich sind, auf Gebäude, Waarenporträde, Waaren im Transit auf der See oder zu Land.
Office in dem Insurance Building
(im Treppenhoch)
36 Main Street Houston 36
A. J. Burke Präsident
J. M. M. Secretär 15

A. BERING & BRO.
Händler in
Sarb, Zihren, Jaloussen,
Moulding, Schindeln
und allen Arten von
Baubolz und Fensterglas,
in der Texas Lumber Yard,
Corner Main und Prairie Straße,
HOUSTON TEXAS.

Mat. Gengler. E. von Harten.
GENGLER & Von HARTEN,
(Nachfolger von H. Gengler.)
Wholesale Grocers
und Händler in
Weißlichen Producten
Liquoren, Weinern, Tabaken und Cigarren.
205 & 207 Nichols Building
STRAND GALVESTON.

Geo. Schneider u. Co.
Grocers
Commission's Kaufleute
und
Händler in weißlichen
Producten.
177 Strand (Kuhns Building)
H. Schneider,
L. Le Ciere. GALVESTON.

T. W. HOUSE,
General Commission Merchant.
Main Street, Houston & Strand St. Galveston.
Hat vorräthig und empfangt mit jedem von New-York kommenden Dampfschiffe eine große Auswahl von Stapel und Fancy Dry Goods und Groceries, Eisen, Stahl und Eisenwaaren, Tabak und Cigarren jeder Art.
Vortheile werden gemacht auf Baumwolle und Wolle, die nach New York oder fremde Häfen verschifft wird. (15)

Deutsche Apotheke Chemisches Laboratorium
G. Glemmeyer.
Analyt. Chemiker u. Apotheker.
Corner Main Street und Texas Avenue.
Erschließt seinen autaffortirten Vorrath von Drogeln, Medicinen, Patent u. Feinchemikalien. Ist vollständig eingerichtet Vorkaufungen auf genehmigte Artikel schnell und billig zu effectuieren, möcht chemische Analysen jeder Art und ertheilt Rath in chemisch technischen Unternehmungen.
Houston, Texas, Post Per 190

Dieffenhaus
Ede der Frenn und Franklin Straße in demselben Block mit katholischer Kirche zu Houston Texas. Dieses Haus ist in der Nähe des Geschäft's Mittelpunktes der Stadt. Es ist mit einer schönen Porzellan- und Schattensammlung umgeben und steht in feiner Aussicht unter den Waldhäusern erster Klasse in diesem Lande. Die Tafel ist behändig mit dem besten versorgt, was der Markt darbietet.
Zimmer und Betten sind nach dem neuesten und beliebtesten Style eingerichtet. 15

Allen & Heilmann,
Eds. Main und Commerce Straße
Houston Texas
Hielten stets ein großes Lager von allen Sorten Schmied Eisen und Stahl, sowie Schmiedhandwerkzeuge, Wagenfedern, Ketten und alle in Schmiede- und Wagner-Geschäft gebräuchl. Artikel.
Da wir nur im Großen von England und Schweden direkt importieren, sind wir im Stande, unsere Waaren zu N. Y. Preisen zu verkaufen.
15 Allen u. Heilmann.

W. D. Miller.
Großhändler u. Fabrikant
von Stiefeln und Fancy Goods
von New York und New Orleans.
Bestellungen werden prompt befohlen.
40 Galveston, W. D. Miller.

Allen & Heilmann,
Cotton Factors.
Speculations und Commission's
Geschäft.
Eds. Main und Commerce Straße
Houston Texas.
Alle an uns eingehende Baumwolle und sonstige Landzettel erhalten im Besonderen oder auf Verkauf hier, wird pünktlich befohlen, und Vortheile daraus gemacht.
15 Allen u. Heilmann.

1868.
Scientific American.
THE
BEST PAPER IN THE WORLD.
published for nearly
A QUARTER OF A CENTURY.
This Splendid Newspaper, greatly enlarged and improved, is one of the most reliable, useful, and interesting Journals ever published. Every number is beautifully printed and elegantly illustrated with several original engravings, representing New Inventions, Novelties of Mechanics, Agriculture, Chemistry, Photography, Manufactures, Engineering, Science & Art.
Farmers, Mechanics, Inventors, Engineers, Chemists, Manufacturers, people in every profession of life, will find the SCIENTIFIC AMERICAN to be of great value in their respective callings. Its counsels and suggestions will save them hundreds of Dollars annually, besides affording them a continual source of knowledge, the value of which is beyond pecuniary estimate. All patents granted, with the claims published weekly.
Every public or private Library should have the work bound preserved for reference.
The yearly numbers of the Scientific American make a splendid volume of nearly one thousand Quarto pages, equivalent to nearly four thousand ordinary book pages. A new Volume commences January 1st, 1868. Published weekly. Terms: One Year \$3; Half Year \$1.50; Clubs of ten Copies for one year, \$25; Specimen Copies gratis.
Address
MUNN & CO.
37 Park Row, New York.
The publishers of the Scientific American, in connection with the publication of the paper, have acted as Solicitors of Patents for twenty-two years. Thirty thousand Applications for patents have been made through their Agency. More than One Hundred Thousand Inventors have sought the counsel of the Proprietors of the Scientific American concerning their inventions. Consultation and advice to inventors, by mail, free.
A Handsome Bound Volume, containing 150 Mechanical Engravings, and the United States Census by Counties, with Hints and Receipts for Mechanics, mailed on receipt of 25c.

J. W. Davis,
Rechtsanwalt,
Neu-Braunfels, Texas,
Wird in dem 1. und 2. Gerichtsbezirk praktizieren. Office, im Court Haus (im Sheriff's Office.) 35

Dry Goods & Groceries,

Schraum & Deumer
untere San Antonio Straße.
1868.

Hamburg Amerikanische Packfahrt Actien-Gesellschaft.

Wöchentliche Post-Dampfschiffahrt zwischen

Namen.	Tonnens.	Capitän.
American	3000	E. Meyer
Bavaria	2400	J. Meyer
Berania	2400	H. C. Franzen
Bermuda	3000	H. Trautmann
Dania	(neu) 3000	H. C. Franzen
Hammond	3000	H. C. Franzen
Sarania	3000	H. C. Franzen
Tenonia	2400	H. C. Franzen
Holsatia	3000 (im Bau)	H. C. Franzen

Bereinigte Staaten Post (United States Mail)

und werden auch während dieses Jahres regelmäßig jeden Dienstag von New York nach Hamburg, u. zwar am

März: 4. 11. 18. 25.
April: 1. 8. 15. 22. 29.

abschicken und Passagiere von New York nach Hamburg, Havre, London u. Southampton zu folgenden Preisen nehmen:

Von New-York nach Hamburg, Havre, London und Southampton:	
Cajüte 1. Oberer Salon	\$ 125,00
2. Unterer Salon	\$ 75,00
Zwischendeck	\$ 37,50

Von Hamburg nach Havre und New-York.

Cajüte 1. Oberer Salon	\$ 125,00
2. Unterer Salon	\$ 85,00
Zwischendeck	\$ 45,00

tabbar in Gold, oder Papiergeld mit Kulo. Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte. Alle inclusive Verpflegung, Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.

Hamburg - Neu - Orleans - Linie via South-Hampton.

Preis, zahlbar in Welt oder Papiergeld mit Welt-Agio, inclusive Verpflegung:

Von Hamburg nach New Orleans, 1. Caj. \$150, 2. Caj. \$112,50, Zwischendeck \$45.
Von New Orleans nach Southampton, Havre oder Hamburg:
Caj. \$150, Zwischendeck \$45.

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.

Wegen Posttage werden man sich an die General Postage Agents, Richard u. Co., 6 Barclay Str., New York, oder an Maurer u. Co., Agenten in New Orleans, Schärer, Co., Agenten in Galveston, Robert Berner, Agenten in New Orleans, Swanwick Palm, Agenten in Austin, C. Blöge, Agenten in Neu-Braunfels.

C. B. Richard u. Sons, No. 6 Barclay Str., New York, Recht- und Schiffahrts-Geschäft

Alleinige Postage Agenten der Hamburg-Amerikanische Dampfschiffahrt.

Schiffe - Contrakte über die Häfen, für Dampf- und Segel-Schiffe, Vollmachten, Postbeförderung.

H. Runge u. Co., Indianola, Powder Horn Markt Tex.

Bestellungen für Wochenblätter u. Sentasblatt der Neu-Orleans Deutschen Zeitung.

N. Y. Staatszeitung mit Sonntagsblatt
N. Y. Democrat mit Probheft
N. Y. Veltreiliches Journal
Peters Wärrichte,
Agriculturist,
Polar
Gartenlaube
Temmes Norddeu.
N. Y. News
Die Guard, Day Book, Tribune,
wie sämtliche Verlagswerke von Thomas Philadelphia, Gerbert, Jidel und Steiger N. Y. werden entgegengenommen bei Louise Benner.

Germania Lebens-Versicherungs- Gesellschaft, 99 Broadway, New York.

Kapital-Ueberschuss \$ 637,201.61
Jährliches Einkommen 450,000.00
Hugh Seward, Präs.
Fred. Schwanber, Sect.
Die „Germania“ ist die einzige Deutsche Lebens-Versicherungs-Anstalt in den Vereinigten Staaten.
J. Böker,
Agent für Comal und Guadalupe Co. Tex.